

Iron-Babies und Wasserschlängen

Das 30. Lützelauschwimmen mit bislang grösster Beteiligung

Alles, was in Rapperswil auch nur einen Millimeter Schwimmhaut zwischen Fingern und Zehen trägt, ging am Samstag zum Lützelauschwimmen. Das weitherum beliebte Volksschwimmen durfte in seiner 30. Auflage den bislang noch nicht dagewesenen Rekord von 522 Schwimmern verbuchen.

• VON USCHI MEISTER

Im Februar jeweils beginnen bei der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft Sektion Rapperswil-Jona die Vorbereitungen fürs Lützelauschwimmen des kommenden Sommers. Bewilligungen müssen nicht nur bei drei Kantonen, sondern einer ganzen Reihe anderer Ämter eingeholt, Helfer und die jeweils 12 bis 14 Begleitboote rekrutiert, genaue Absprachen mit der Zürichsee-Schiffahrtsgesellschaft getroffen werden. Und was der Wettergott will, das weiss man bekanntlich nie allzulange im Voraus.

Zumindest heuer, lagen dessen Absichten sozusagen sonnenklar auf lächelndem, zum Bade ladendem See, kein Wölkchen am Himmel und flimmernde Hitze allerorten. Die Entscheidung, ob in Sachen Badehose die wolle mit den langen Ärmeln zum Zuge komme oder die knappe, möglichst stromlinienförmige, rutschte ziemlich leicht in die Badetasche, wer hingegen die Sonnencreme vergass, der muss noch einige Tage ziemlich leiden. Schon gegen High-noon war in der nostalgischen Seebadi kein Durchkommen mehr, Schaulustige wie Schwimmwillige tummelten sich um die Wette.

Seeschlangen-Mär

Der bisherige Rekord liege bei 482 Teilnehmern, hatte SLRG-Präsi Michael Hediger bei allem Organisatoren-Stress noch Zeit als Information aus dem Hinterkopf zu kramen, dann fügte er mit spürbarem Stolz bei, dass regelrechte «Schlachtenbummler» alljährlich sogar von den Gestaden des Genfersees nach Rapperswil kämen, was die Teilnehmerliste später bereitwillig bestätigte, auch Bündner aus der anderen Ecke der Schweiz waren angereist. Schon bei der Instruktion der Teilnehmer waren in der Seebadi nur noch Stehplätze zu haben und ein erster Fitnessbestand wenig später im Erklimmen des Schiffsdaches über



Im Zeichen der Land- und Wasserschlängen: Diese Treppenschlange drängelte sich in der Seebadi zum Spaghetti-Pot hoch.

Bild Uschi Meister

die Badi-Brüstung hinweg. Der nächste erfolgte beim fröhlichen Fusspflanz auf der kochplattengleichen Metallfläche, man fühlte sich etwas wie die «Katze auf dem heissen Blechdach». Und dann machte da noch die Mär von der Seeschlange die Runde, die just am Tag vorher angeblich an Rapperswiler Ufern gesichtet ward. Der Gag trieb niemandem die Haare zu Berge, ebensowenig wie Erfahrungsberichte, wonach der letzte Streckenabschnitt mitunter doch recht lang werden könne. Bei einer Wassertemperatur von 24 Grad, und dies sind immerhin fünf Grad mehr als der Obersee zu bieten hat, liess sich die Vorfreude auf das kühle Nass eben durch nichts mehr verscheuchen.

Seeschlangen-Wirklichkeit

Und die Seeschlange gab es doch. Nach nochmaligem kurzen Durcheinander zur Feststellung der Startreihenfolge wagte sich die erste Gruppe in die Fluten – aus Sicherheitsgründen mit irgendwo angeknüpftem Luftballon, Badehauben hingegen sind bei diesem Schwimmen nicht vorgeschrieben. Bald verblassen die Stimmen der noch Wartenden im Hintergrund. Da sich die Gruppe rasch verzettelt, bleibt

viel Platz und Ruhe, von Getümmel im Wasser keine Spur. Ein absolut herrliches Gefühl, langes, genussliches Schwimmen, allein und doch ohne Gefahr, Aug' in Aug' mit den Wassergeistern sozusagen.

Und ganz allmählich kommt das Bild immer näher, das dieses Schwimmen so beliebt macht, die markante Schlosskulisse von Rapperswil, für einmal aus leicht gedrehtem Blickwinkel. Der Luftballon, sofern nicht um den Bauch befestigt, erweist sich fürs Crawlen als ziemlich hinderlich – aber er spendet Schatten, mildert auch die Sonnenblendung. Bald schon sind auch in der Seebadi wieder erste Gestalten auszumachen, auf der äussersten Landzunge unter dem Kloster drängeln sich die Schaulustigen. Die Seeschlange der tanzenden, bunten Luftballons reisst bei der Rekordteilnehmerzahl bis gegen Mitte des Nachmittags nicht ab, die Schwimmzeit für den Einzelnen liegt jedoch nur bei rund 40 oder 50 Minuten.

Auf die nächsten 30 Jahre

Da die Schiffahrtsrinne die Schwimmstrecke quert, muss in der kursschiffreien Mittagszeit gestartet werden. Die Schwierigkeit bestand

heuer darin, dass die Schwimmschlange infolge der vielen Teilnehmer für die Durchfahrt eines Kursschiffes unterbrochen werden musste und auch ein vorwitziger Segler deutete die Luftballons als ausgesteckte Slalomstrecke. Keinerlei ernsthafte Zwischenfälle indes, ausser dem Kleben von Pflasterli auf einige Füsschen, die beim Absteigen vor dem Kapuzinersteg in Scherben auf Grund traten, doch davor hatten die Organisatoren nochmals ausdrücklich gewarnt.

Nach den Strapazen, die diesen Namen mitnichten verdienten, kam dann doch die stärkende Bouillon wohltemperiert nicht ungelegen und auch die zum Jubiläum offerierten Spaghetti konnten niemandem zu heiss sein. Nochmals dreissig Jahre Lützelauschwimmen wünschte Michael Hediger für den SLRG und die Teilnehmer. Für manche ein frommer Wunsch, stieg doch Volksmusikant Edi Bär mit Jahrgang 1913 als ältester Teilnehmer aus den Fluten. Er und wohl alle, die die Strecke unter die Schwimmhäute nahmen, wollen nächstes Jahr wieder dabei sein – so Petrus sich dem Lützelauschwimmen weiterhin gewogen zeigt. Hätte Gigathlon-Witterung geherrscht, hätte der See wohl kein einziges Iron-Baby in die Fluten gelockt.

Benkner Gewerbeverein zog Bilanz

Die Mitglieder des Gewerbevereins Benken bestätigten an ihrer Generalversammlung den bisherigen Vorstand, genehmigten Jahresrechnung und Budget und beschlossen, wiederum Weihnachtslose abzugeben. Allerdings in neuer Form.

• VON GERI KÜHNE

Bei etlichen Entschuldigungen waren es am vergangenen Freitagabend rund die Hälfte der 100 Mitglieder des Gewerbevereins Benken, die anlässlich der Generalversammlung Einblick in die Geschäfte und Tätigkeiten der Institution nehmen wollten. Präsident Urs Jud und seine Vorstandsmitglieder entledigten sich ihrer Berichterstattungen in zügiger Weise, sodass der statutarische Teil nach weniger als einer Stunde bereits erledigt war.

Bei einem Aufwand von 35 310.60 Franken und einem Ertrag von 37 161.10 Franken resultierte im laufenden Geschäftsjahr ein Gewinn von 1850.50 Franken. Um diesen Betrag erhöhte sich auch das Vermögen des Vereins, das per 30. Juni 2000 mit 16 275.05 Franken zu Buche steht. Letztmals amtierten im Zusammenhang mit dem finanziellen Bereich des Vereins die Geschäftsprüfungskommissionsmitglieder Marlis Fäh und Xaver Schnider ihres Amtes. Sie scheiden nach drei Amtsdauern statutenkonform aus und werden durch Ursula Aeschlimann und Lothar Ziegler ersetzt.

Nachdem der Präsident und die Aktuarin im vergangenen Jahr zur Diskussion standen und bestätigt wurden, galt es dieses Jahr, den Kassier und die übrigen Vorstandsmitglieder zu bestätigen. Dem Vorstand gehören an: Urs Jud, Präsident, Claudia Wildhaber-Kühne, Kassierin, Ueli Wildhaber, Aktuar, Peter Paul, Vicepräsident, Bruno Paradowski und Niklaus Egli.

Weihnachtslose in neuer Variante

Höhepunkte des Vereinsjahres werden der Weihnachtsmarkt (Chef Niklaus Egli) am ersten Adventswochenende und die erneute Abgabe von Weihnachtslosen sein. Entgegen der bisherigen Praxis werden die Kundinnen und Kunden der Benkner Geschäfte dieses Jahr erstmals nicht zwischen Nieten, Soforttreffern und Treffern, die in eine Verlosung kommen, unterscheiden müssen, sondern entweder etwas gewinnen oder nicht. Bei einer Gewinnsumme von 10 000 Franken werden unter den vielen Losen 200 Glückstreifer figurieren, die einen Gutschein-Wert von 50 Franken auslösen. Mit diesen Gutscheinen darf die Klientel nach freier Wahl des Geschäftes für die Summe ihres Guthabens einkaufen.

Versammlung in Benken am 6. September

ovr.- Im Zeitungsartikel über die Wahlen der Ortsgemeinde Benken vom letzten Samstag wurde der Redaktion bezüglich der öffentlichen Wählerversammlung ein falsches Datum mitgeteilt.

Die angekündigte Wählerversammlung, welche die Kandidatinnen und Kandidaten für die Ortsgemeindewahlen vom 29. Oktober nominiert, findet nicht am 6. Oktober, sondern am Mittwoch, 6. September um 20 Uhr im Gemeindehaussaal statt.

ANZEIGE

Ihre
SEAT-Vertretung
ganz in der Nähe
Garage Perez GmbH
Niederurnen
Brunnenstr. 19, Tel. 610 33 02

Kann nun auch im Internet besucht werden: Die WKK Kaltbrunn AG und ihre Belegschaft.

Die WKK Kaltbrunn AG geht online

Die WKK Kaltbrunn AG wurde 1967 gegründet. Seither hat sich das Unternehmen kontinuierlich vergrössert. Heute ist sie bekannt als führender Zulieferer für Serienprodukte in Metall. Seit Anfang August ist die WKK Kaltbrunn AG auch weltweit ein Begriff: Im Internet präsentiert sich der 40-Mann Betrieb von seiner besten Seite.

mvo.- In der heutigen Zeit der modernen Kommunikationsmittel ist der Gang ins Internet fast ein Muss. Dies dachte sich wohl auch die Geschäftsleitung der WKK Kaltbrunn AG und stellt ihr Unternehmen ab sofort auf 13 attraktiv gestalteten Seiten vor. Das Unternehmen ist ein Profi auf dem Gebiet des Stanz- und Schnitt-Werkzeugbaus und hat Kunden aus dem In- und Ausland. Mit der Präsenz im Internet vergrössert die WKK nicht nur ihren Bekanntheitsgrad, das Unternehmen gewinnt nun auch deutlich an Kundennähe.

Auf der Begrüssungsseite verschafft man sich zuerst eine Übersicht, bevor man sich auf den nachfolgenden Seiten über die verschiedenen Bereiche des Unternehmens informieren kann. So erfährt man Wissenswertes über die Montage, die Stanzerei und den eige-

nen Werkzeugbau. Mit gelungenen Aufnahmen kann man sich im wahrsten Sinne des Wortes ein Bild über den Betrieb machen. Zum Maschinenpark sind aktuelle Daten aufgeführt, ebenfalls erhält man Informationen über sämtliche Anlagen des Betriebes.

Kundenfreundlich gestaltet

«Bei der WKK wird Termin, Qualität und der Mensch gross geschrieben», so

Michael Wenk, Verkaufsleiter. Getreu diesem Motto sind die Seiten äusserst kundenfreundlich gestaltet. So wird auch die Geschäftsleitung und die Belegschaft vorgestellt und es wird viel Wert auf die Meinung der Internetbesucher gelegt. Auf der News-Seite sind nebst den neuesten Infos auch Stellenangebote und freie Lehrlingsstellen zu finden. Auch am Praktischen fehlt es nicht, denn auf der Seite «so finden sie uns», ist eine Detailansicht von Kaltbrunn und Umgebung vorhanden.

Die Internetseiten der WKK Kaltbrunn AG zeigen damit weltweit ihre Produktionsmöglichkeiten. Auch für Laien sind die Seiten eine angenehme Möglichkeit, mehr über den Betrieb in ihrer Region und über diesen Geschäftszweig zu erfahren. «Wir freuen uns über jeden Besuch unserer Homepage, ob als Freund oder Geschäftspartner, oder einfach aus Neugier», so Michael Wenk. Ein solcher Besuch lohnt sich auf jeden Fall, die Adresse lautet: www.wkk.ch.

